

KREATIVSCHIENE ERFAHREN

ERLEBNISRADWEG LUGAU <> OELSNITZ



Der stillgelegte Schienenstrang von Lugau nach Oelsnitz ist eine Hinterlassenschaft aus der Zeit der Steinkohleförderung. 1996 fuhr der letzte Güterzug von Lugau nach Oelsnitz. Die Natur holte sich Stück für Stück die Bahnlinie zurück. Geblieben sind Schienen, Schwellen, Schotter und alte Signale: ein romantischer „Naturpfad für Schwellengänger“, Geheimtipp bei den Bürgern beider Städte. Eine Erweiterung des städtischen Wege- und Straßennetzes hat schon still und heimlich durch die Einbeziehung dieser stillgelegten Schiene in die bestehenden Straßen und Fußgängerwege stattgefunden.

Das Schülerprojekt „Die Schiene“ stellte sich die Aufgabe, diese Strecke künstlerisch zu hinterfragen und so Impulse zur zukünftigen Stadtgestaltung zu geben. Während des gesamten Prozesses bestand für die Bevölkerung die Möglichkeit, sich aktiv in das Projekt einzuschalten und eigene Ideen einzubringen. Für uns ist Stadtgestaltung ein Gemeinschaftswerk mit allen, die in der Stadt leben und sich mit ihr verbunden fühlen. Für uns überraschend verlagerte sich die Diskussion über das Projekt und die einzelnen Ideen, welche durch temporäre Kunstwerke an der Strecke verdeutlicht wurden, vom Projektbüro ins Internet: z. B. durch Nutzung der aufgestellten QR Codes an den Projektorten und positive Resonanzen bei Facebook.

Als logistische Weiterführung des von der Stadt Lugau schon geschaffenen Radweges (Chemnitz <> Lugau) ist eine Fortführung durch die entsprechenden baulichen Maßnahmen die Voraussetzung zur Realisierung unserer Projektvorschläge und gleichzeitig Teil des Gesamtprojektes.

Unterstützt wurden wir bei unserem Vorhaben bisher schon vom Schlemaer Künstler Christoph Roßner, vom Bergbaumuseum in Neuvoßnitz, dem Lugauer Gewerbeverein, der Stadt Lugau und einzelnen Lugauer Bürgern.

KREATIVSCHIENE ERFAHREN:

- 1 Das ehemalige Bahnhüterhäuschen, unser bisheriges Projektbüro, soll weiterhin Ausstellungsraum sein. Als temporäres Bahn-Nostalgiecafé wurde es schon mehrfach von den Lugauern angenommen.
- 2 Hotspots und angebrachte QR Codes erlauben den Benutzern schnellen Zugang zum Internet und allen an der Strecke anliegenden Themen und Erlebnispunkten.
- 3 Solar-Leuchtoobjekte (eventuell Pflanzenmotive) sind tagsüber harmonisch in ihr natürliches Umfeld integriert und erstrahlen in der Dunkelheit.
- 4 Historische regionale Geschichten und deren Gestalten kann man an verschiedenen Punkten in Form von Kunstobjekten entdecken. Wer mehr dazu wissen möchte, der nutze die QR Codes.
- 5 Ein Apothekergarten wird sich an der Strecke befinden. Hier kann man Heilkräuter kennenlernen und probieren. Eine Pflanzentauschbörse findet regelmäßig statt.

6 Klanginstallationen werden in gewachsenen Baumwelten und Strauchlandschaften integriert und durch Bewegungsmelder, Wind oder Berührung ausgelöst.

7 Nach einer skurrilen Lugauer Geschichte hieß die heutige „Feldstrasse“ in Kriegszeit „Hundsfressgass“. (Man vermutete dort zwielichtige Ernährungsmethoden, um der Nahrungsknappheit zu entgehen.) Nun entsteht hier eine „Hundsspielgass“ (Hundepercours), ein Spielplatz für Mensch und Hund.

8 Verschiedenste Verweilstationen entstehen an der Strecke. (Riesennester zum Liegen, Hängematten an Bäumen und Einhegungen.)

9 Spielobjekte mit Bezug zur Geschichte des Ortes laden zum Klettern, Hüpfen, Entdecken und Verstecken ein.

10 An der ehemaligen Verladestation, wo früher die Schiene endete und Transportgüter auf Pferdefuhrwerke verladen wurden, kann nun das Fahrrad nebst Benutzer in einen Lift umgesetzt werden. In luftiger Höhe überquert dieser dann ein malerisches Tal und gelangt auf das Gelände der Landessgartenschau mit Gradierwerk und Kletterwald.

11 Am Ende/Anfang (?) dieses Erlebnisweges steht den Radlern und Wanderern das gesamte Programm des Bergbaumuseums zur Verfügung.